

# Umsatz erneut unter Vorjahresniveau

Der Umsatz liegt im Oktober im DATEV Mittelstandsindex saison- und kalenderbereinigt 4,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dieser Umsatzrückgang fällt aber im Vergleich zu der Entwicklung in den Vormonaten weniger stark aus. Die mittleren Unternehmen konnten zudem einen leichten Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat in Höhe von 1,2 Prozent verzeichnen. Demgegenüber leiden die Kleinst- und Kleinunternehmen seit über zwei Jahren unter stark rückläufigen Umsätzen. Im Vergleich mit dem Vormonat September stieg der saison- und kalenderbereinigte Umsatz um 0,3 Punkte auf 92,2 Punkte, was eine leichte Erholung darstellt. Ein Ende der schwierigen wirtschaftlichen Situation ist damit dennoch nicht in Sicht.

Der Lohnindex steigt im Vergleich zum Vormonat leicht um 1,0 Punkt auf 112,4 Punkte. Gegenüber dem Vorjahresmonat stiegen die Löhne um 5,2 Prozent und bleiben damit ein wesentlicher Kostentreiber für die Unternehmen.

Der Beschäftigungsindex stagniert im Oktober im Vergleich zum Vormonat saison- und kalenderbereinigt bei 101,5 Punkten. Im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich setzt sich der beobachtete Negativtrend weiter fort und der Index fällt um 0,3 Prozent. Damit geht die Beschäftigung den zweiten Monat in Folge zurück.

Umsatz	<b>-4,1 Prozent</b>	↓
Lohn	<b>+5,2 Prozent</b>	↗
Beschäftigung	<b>-0,3 Prozent</b>	↓

“

*Ein Lichtblick ist die sich stabilisierende Umsatzentwicklung bei den mittelgroßen Unternehmen. Dennoch operiert der Mittelstand nach wie vor unter hohem wirtschaftlichen Druck. Das zeigt einmal mehr, dass die Politik Hausaufgaben zu machen hat.*



Prof. Dr. Robert Mayr  
CEO DATEV eG

## Über den Mittelstandsindex

Der DATEV Mittelstandsindex bietet einen datenbasierten Blick auf die konjunkturelle Lage der Kleinstunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland. Seine Auswertungen werden von September 2024 an monatlich von DATEV zusammen mit einem ausführlicheren Bericht veröffentlicht.

Diese makroökonomische Analyse basiert auf Daten, die in DATEV-Lösungen von DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) für ihre Mandanten (i.d.R. Unternehmen) erstellt und verarbeitet werden. Für die Erstellung der Auswertungen werden diese anonymisiert und aggregiert, um höchste Standards im Datenschutz und der Informationssicherheit einzuhalten.

Die drei Kernbereiche des DATEV Mittelstandsindex sind Umsätze, Löhne und Beschäftigungsdaten. Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für die Indizes zu Beschäftigung und Lohn stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Der DATEV Mittelstandsindex richtet sich an DATEV-Mitglieder sowie an die politisch und wirtschaftlich interessierte Öffentlichkeit, indem er diesen Zielgruppen aktuelle und detaillierte konjunkturelle Analysen zu KMU zur Verfügung stellt.

Mehr erfahren unter:

[mittelstandsindex.datev.de](http://mittelstandsindex.datev.de)

Folgen Sie uns auf Social Media:

[www.datev.de](http://www.datev.de)

# Die Entwicklung des DATEV Mittelstandsindex

Abb. 1

## Mittelstandsindex Umsatz

Angaben in Punkten

— Umsatz (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)  
— Umsatz (Ursprungswerte) (2022=100)



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

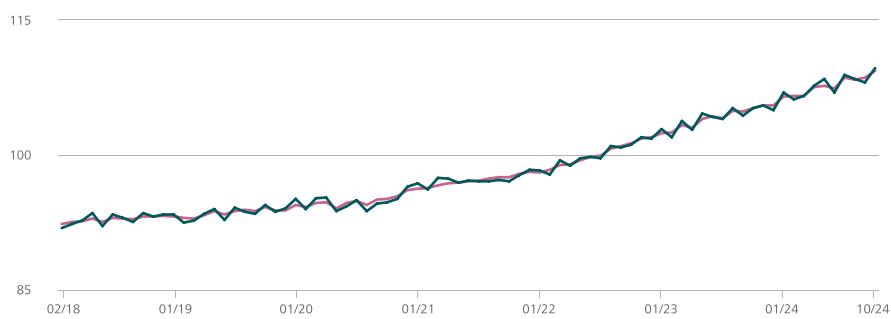
\* Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der UStVA-Daten.

Abb. 2

## Mittelstandsindex Lohn

Angaben in Punkten

— Lohn (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)  
— Lohn (Ursprungswerte) (2022=100)



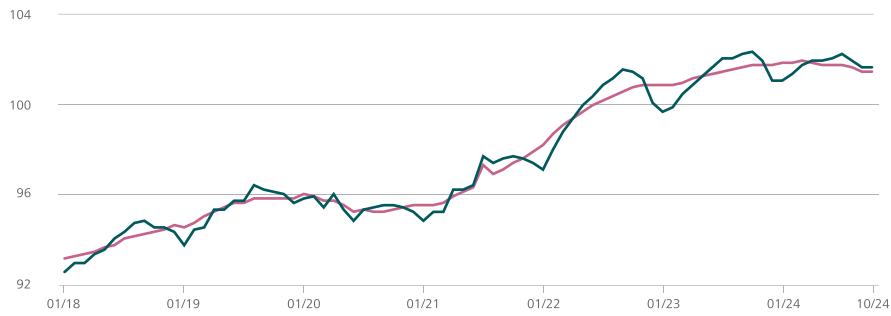
Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Abb. 3

## Mittelstandsindex Beschäftigung

Angaben in Punkten

— Beschäftigung (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)  
— Beschäftigung (Ursprungswerte) (2022=100)



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



Umsatzrückgang verlangsamt sich im Vergleich zum Vorjahresmonat

Der Umsatzindex\* steigt im Vergleich zum September unbereinigt um 5,2 Punkte auf 98,1 Punkte. Saison- und kalenderbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 0,3 Punkten auf 92,2 Punkte.

Im Vorjahresvergleich verzeichnet der Index einen weiteren Rückgang: Sowohl der unbereinigte als auch der saison- und kalenderbereinigte Index sinken um 1,5 Prozent bzw. 4,1 Prozent.



Weiterhin steigende Löhne und Gehälter

Die Löhne und Gehälter legen im langfristigen Trend weiterhin zu. Saison- und kalenderbereinigt ist der Index zum Vormonat um 1,0 Punkte auf 112,4 Punkte gestiegen.

Im Vergleich zum Oktober 2023 verzeichnet der Index saison- und kalenderbereinigt einen Anstieg von 5,2 Prozent. Die Löhne und Gehälter wachsen weiterhin robust und stärker als die Verbraucherpreise.



Weiterer Beschäftigungsrückgang im Mittelstand

Der Beschäftigungsindex stagniert im Oktober 2024 bei 101,7 Punkten bzw. saison- und kalenderbereinigt bei 101,5 Punkten.

Im Vorjahresvergleich setzt sich der Negativtrend mit einem Rückgang um 0,6 Prozent (unbereinigt) bzw. 0,3 Prozent (saison- und kalenderbereinigt) fort. Damit sinkt die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in mittelständischen Unternehmen weiter.

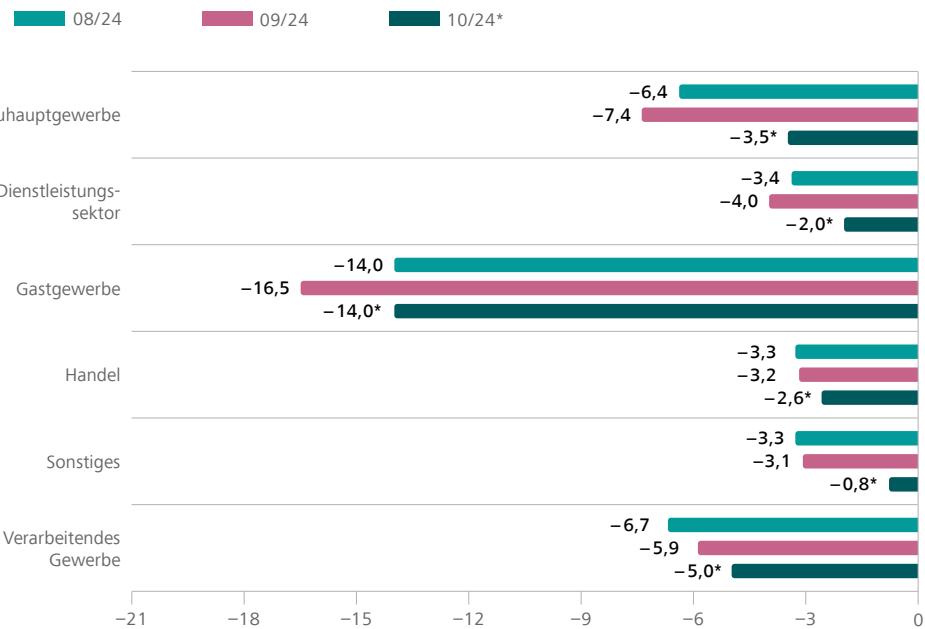


## Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Abb. 4

### Umsatz nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

\* Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der UStVA-Daten.



### Geringere Umsatzrückgänge

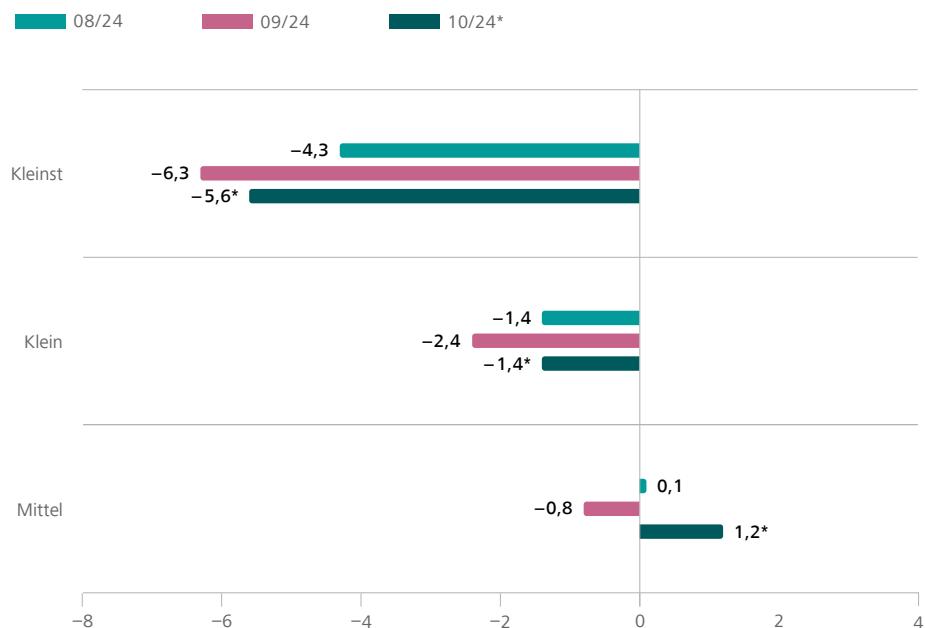
Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind im Oktober 2024 die Umsätze in allen Branchen saison- und kalenderbereinigt rückläufig. Der Umsatzrückgang ist allerdings weniger stark ausgeprägt als in den Monaten zuvor.

Im Vergleich zum Vormonat verzeichneten nahezu alle Branchen saison- und kalenderbereinigt hingegen einen Umsatzzuwachs. Lediglich das verarbeitende Gewerbe sticht mit einem Rückgang von 2,1 Prozent gegenüber dem Vormonat heraus.

Abb. 5

### Umsatz nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr



### Mittlere Unternehmen verzeichnen Umsatzzuwächse

Die Kleinunternehmen verzeichnen saison- und kalenderbereinigt mit minus 5,6 Prozent die höchsten Umsatzrückgänge. Bei den Kleinunternehmen schwächt sich der Umsatzrückgang leicht auf 1,4 Prozent ab. Als positive Entwicklung verzeichnen die mittleren Unternehmen einen Umsatzzuwachs von 1,2 Prozent und tragen damit maßgeblich zu der leichten Verbesserung des Gesamtbildes bei.

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

\* Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der UStVA-Daten.

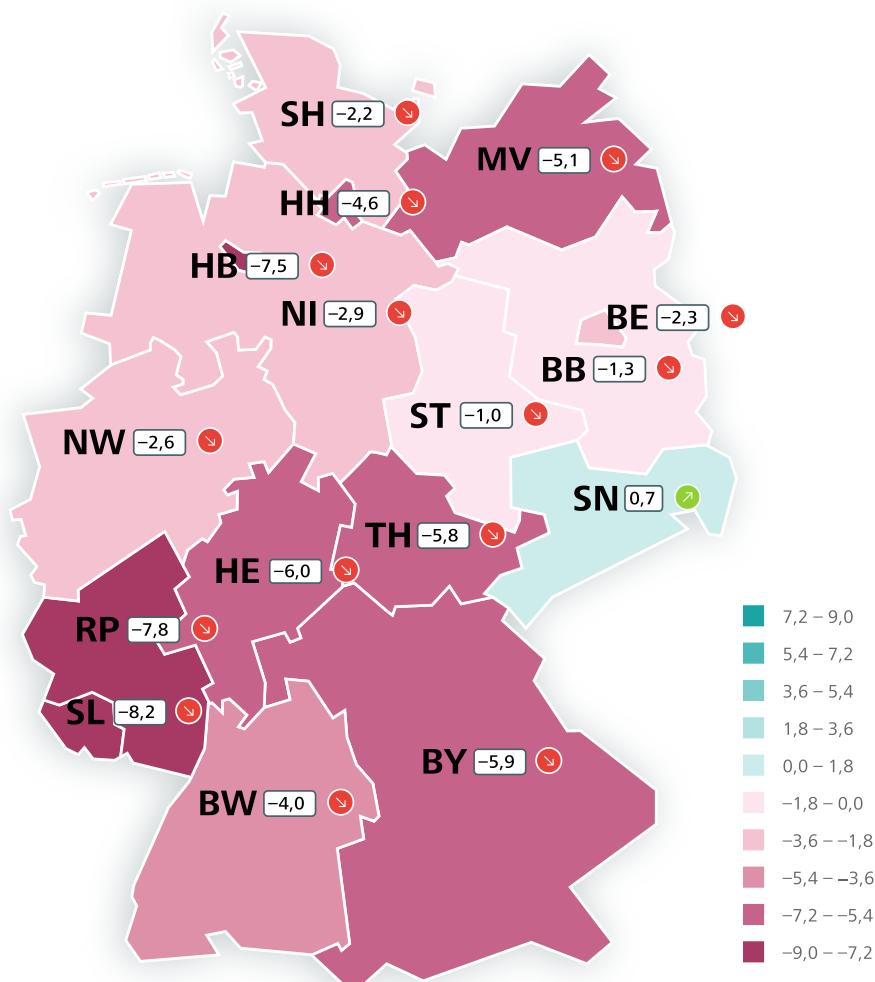


## Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Abb. 6

Umsatz nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr (Schnellschätzung)



Bundesweite Rückgänge – nur Sachsen positiv

In fast allen Bundesländern zeigen sich saison- und kalenderbereinigt zum Teil deutliche Umsatrückgänge im Vergleich zum Vorjahr. Während Sachsen aufgrund eines Basiseffekts einen leichten Zuwachs von 0,7 Prozent verzeichnet, weisen die anderen Bundesländer eine deutlich negative Entwicklung auf. Besonders betroffen sind Bremen, Rheinland-Pfalz und Saarland mit Rückgängen von durchschnittlich 7,8 Prozent im Vorjahresvergleich.

### SH Schleswig-Holstein

08/24	-4,3
09/24	-5,1
10/24	-2,2

### MV Mecklenburg-Vorpommern

08/24	-7,6
09/24	-6,4
10/24	-5,1

### SN Sachsen

08/24	-2,1
09/24	-5,6
10/24	0,7

### RP Rheinland-Pfalz

08/24	-5,9
09/24	-7,6
10/24	-7,8

### HH Hamburg

08/24	-4,9
09/24	-5,0
10/24	-4,6

### BE Berlin

08/24	-4,4
09/24	-3,7
10/24	-2,3

### TH Thüringen

08/24	-1,6
09/24	-6,3
10/24	-5,8

### SL Saarland

08/24	-4,5
09/24	-6,6
10/24	-8,2

### HB Bremen

08/24	-2,7
09/24	-5,1
10/24	-7,5

### BB Brandenburg

08/24	-6,3
09/24	-7,0
10/24	-1,3

### NW Nordrhein-Westfalen

08/24	-7,0
09/24	-6,1
10/24	-2,6

### BW Baden-Württemberg

08/24	-6,3
09/24	-6,4
10/24	-4,0

### NI Niedersachsen

08/24	-3,3
09/24	-5,9
10/24	-2,9

### ST Sachsen-Anhalt

08/24	-0,9
09/24	-2,4
10/24	-1,0

### HE Hessen

08/24	-6,5
09/24	-6,2
10/24	-6,0

### BY Bayern

08/24	-5,2
09/24	-5,9
10/24	-5,9

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

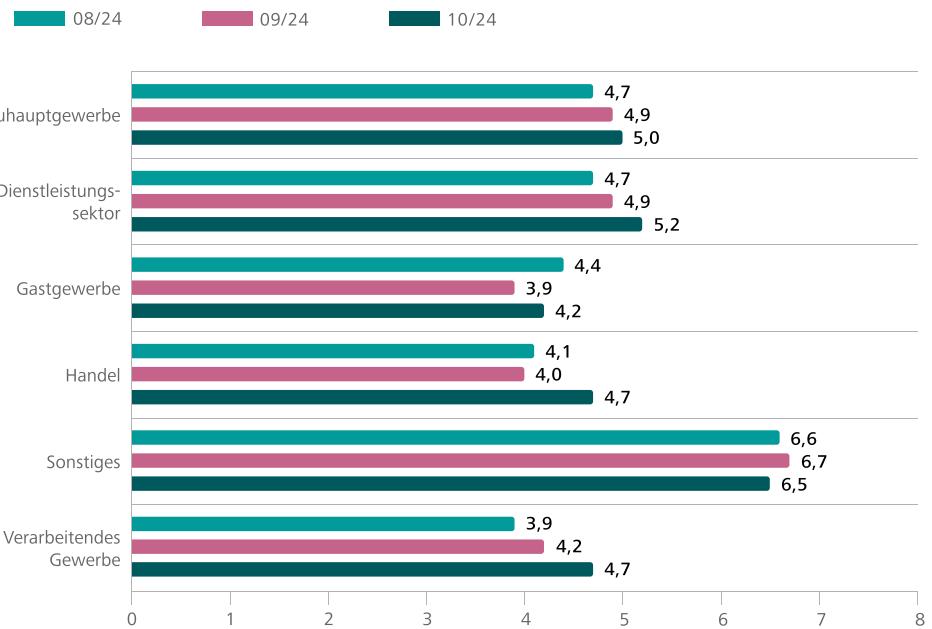


## Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Abb. 7

### Lohn nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



### Starke Lohnanstiege in allen Branchen

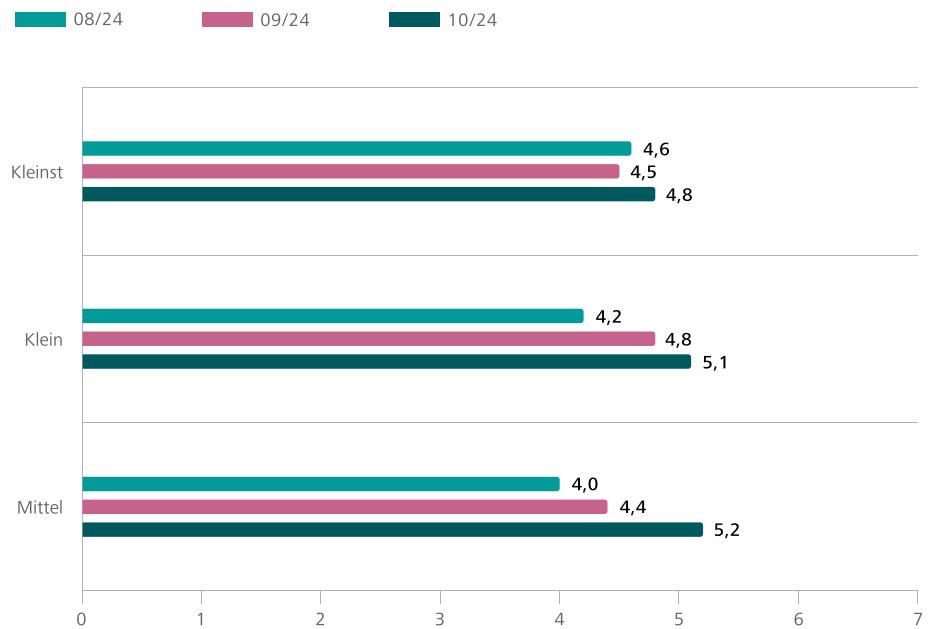
Die Löhne steigen im Oktober 2024 saison- und kalenderbereinigt im Vergleich zum Vorjahresmonat über alle Branchen hinweg mit Wachstumsraten zwischen 4,2 und 6,5 Prozent.

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Abb. 8

### Lohn nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



### Ähnliche Lohnentwicklungen über alle Größenklassen

Das Lohnwachstum setzt sich im Oktober 2024 saison- und kalenderbereinigt über alle drei Unternehmensgrößenklassen hinweg ähnlich fort. In mittleren und kleinen Unternehmen stiegen die Löhne mit 5,2 Prozent bzw. 5,1 Prozent minimal stärker als in Kleinstunternehmen mit 4,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

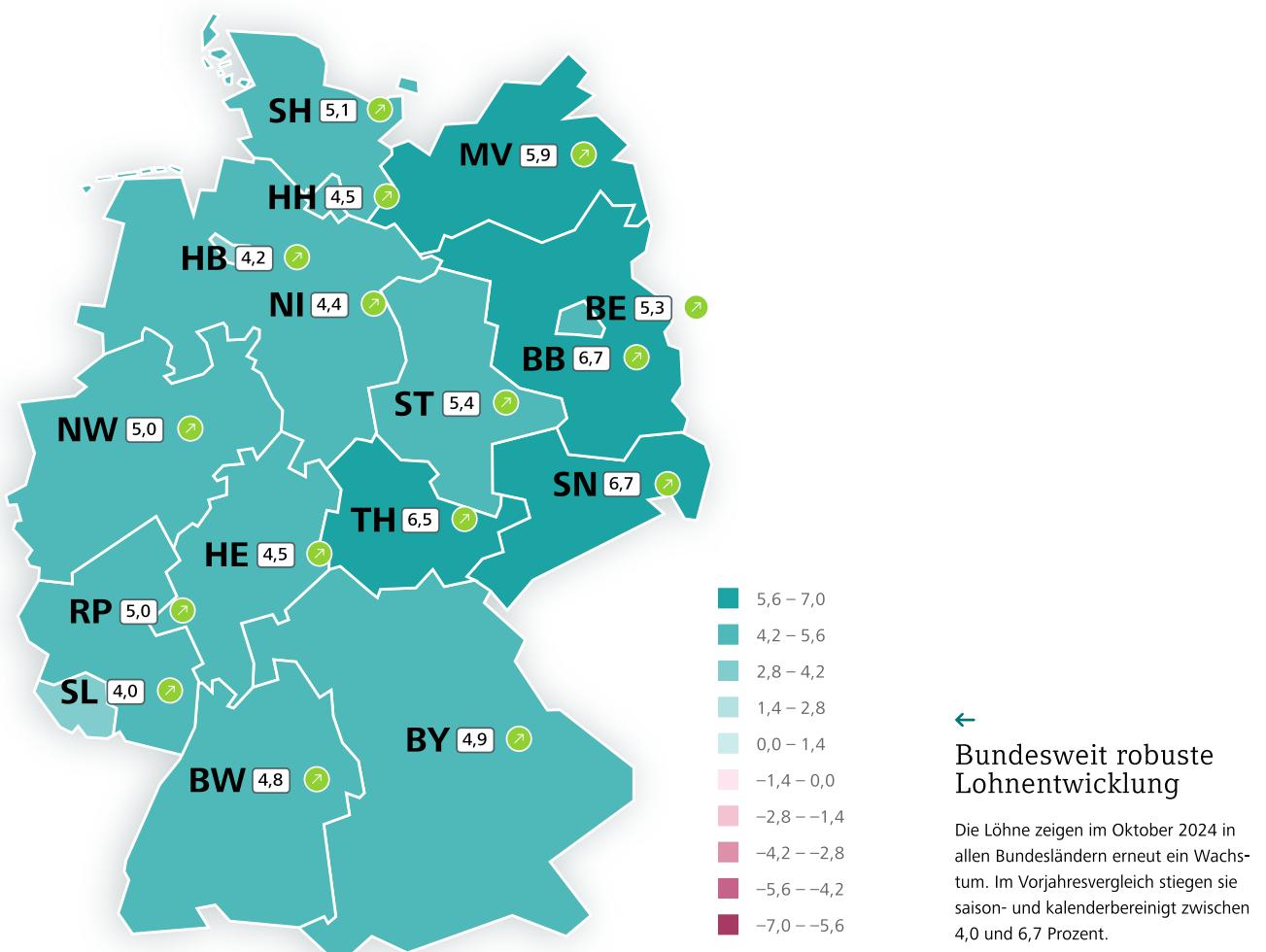


## Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Abb. 9

### Lohn nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



#### SH Schleswig-Holstein

08/24  
09/24  
10/24

#### HH Hamburg

08/24  
09/24  
10/24

#### HB Bremen

08/24  
09/24  
10/24

#### NI Niedersachsen

08/24  
09/24  
10/24

#### MV Mecklenburg-Vorpommern

08/24  
09/24  
10/24

#### BE Berlin

08/24  
09/24  
10/24

#### BB Brandenburg

08/24  
09/24  
10/24

#### ST Sachsen-Anhalt

08/24  
09/24  
10/24

#### SN Sachsen

08/24  
09/24  
10/24

#### TH Thüringen

08/24  
09/24  
10/24

#### NW Nordrhein-Westfalen

08/24  
09/24  
10/24

#### HE Hessen

08/24  
09/24  
10/24

#### RP Rheinland-Pfalz

08/24  
09/24  
10/24

#### SL Saarland

08/24  
09/24  
10/24

#### BW Baden-Württemberg

08/24  
09/24  
10/24

#### BY Bayern

08/24  
09/24  
10/24

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

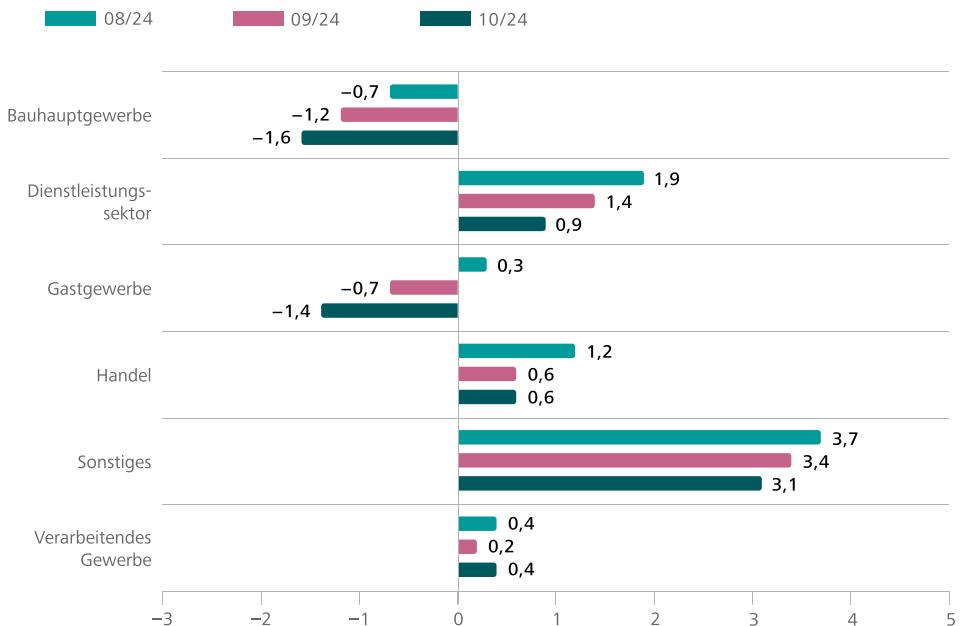


## Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Abb. 10

### Beschäftigung nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Negativer Trend bei der Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort

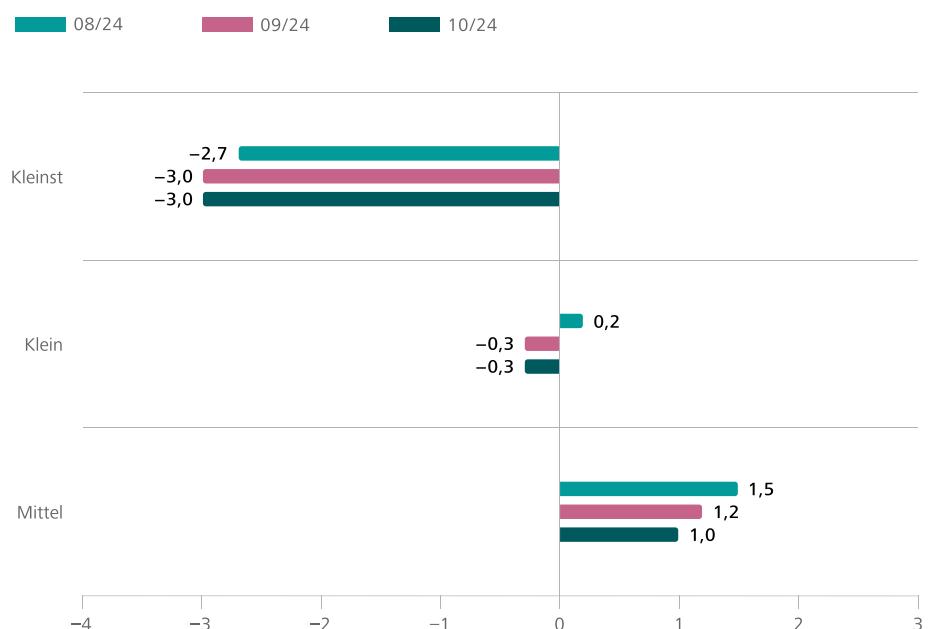
Die Beschäftigung ist in fast allen Branchen im Trend saison- und kalenderbereinigt im Vorjahresvergleich weiter rückläufig. Im Bauhauptgewerbe (minus 1,6 Prozent) und im Gastgewerbe (minus 1,4 Prozent) setzt sich der Beschäftigungsrückgang weiter fort. Lediglich das verarbeitende Gewerbe zeigt eine Stagnation bei leichtem Beschäftigungszuwachs (plus 0,4 Prozent).

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Abb. 11

### Beschäftigung nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Die negative Beschäftigungsdynamik setzt sich fort

Die negative Dynamik bei der Beschäftigung setzt sich mit Blick auf die Unternehmensgrößen fort. In Kleinstunternehmen sinkt die Zahl der Beschäftigten um 3,0 Prozent und in kleinen Unternehmen um 0,3 Prozent im kalender- und saisonbereinigten Vorjahresvergleich. In mittleren Unternehmen findet ein leichter Beschäftigungsaufbau in Höhe von 1,0 Prozent statt.

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

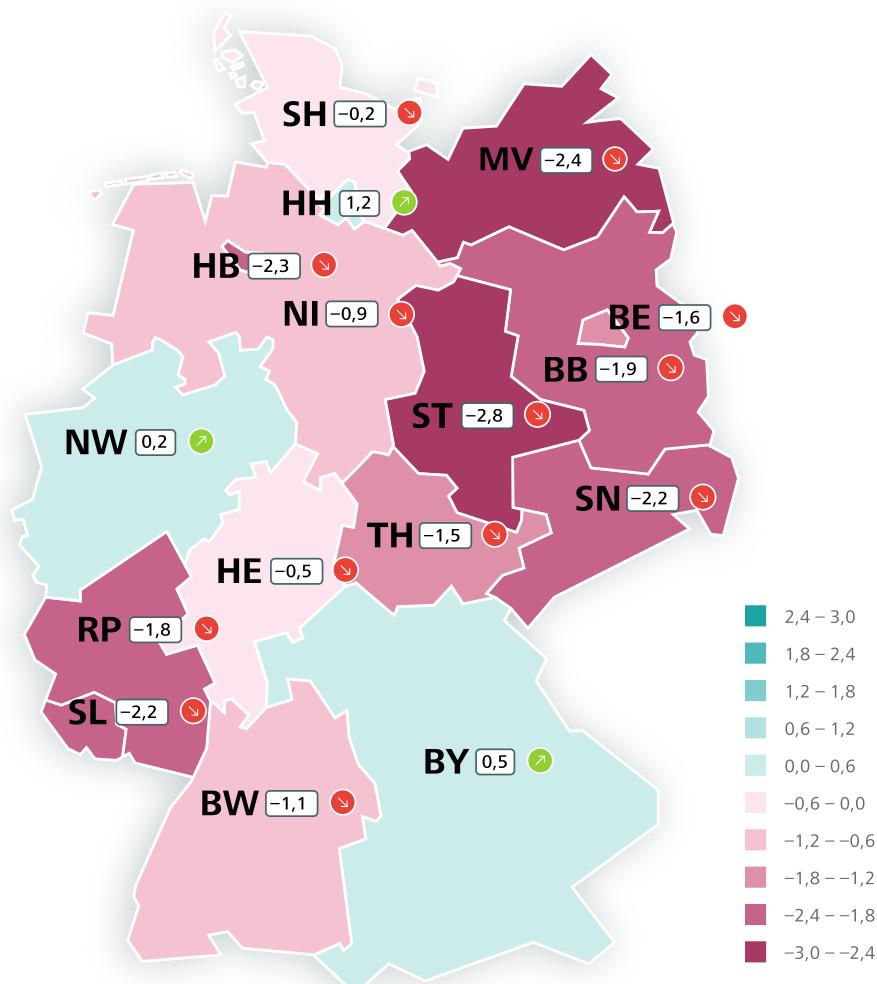


## Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Abb. 12

Beschäftigung nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Die negative Beschäftigungsdynamik setzt sich fort

Die negative Dynamik bei der Beschäftigung setzt sich mit Blick auf die Unternehmensgrößen fort. In Kleinstunternehmen sinkt die Zahl der Beschäftigten um 3,0 Prozent und in kleinen Unternehmen um 0,3 Prozent im kalender- und saisonbereinigten Vorjahresvergleich. In mittleren Unternehmen findet ein leichter Beschäftigungsaufbau in Höhe von 1,0 Prozent statt.

### SH Schleswig-Holstein

08/24	0,0
09/24	-0,2
10/24	-0,2

### MV Mecklenburg-Vorpommern

08/24	-2,6
09/24	-2,8
10/24	-2,4

### SN Sachsen

08/24	-1,2
09/24	-1,8
10/24	-2,2

### RP Rheinland-Pfalz

08/24	-1,1
09/24	-1,7
10/24	-1,8

### HH Hamburg

08/24	1,4
09/24	0,4
10/24	1,2

### BE Berlin

08/24	-1,2
09/24	-1,4
10/24	-1,6

### TH Thüringen

08/24	-1,5
09/24	-1,6
10/24	-1,5

### SL Saarland

08/24	-1,6
09/24	-1,7
10/24	-2,2

### HB Bremen

08/24	-1,5
09/24	-2,7
10/24	-2,3

### BB Brandenburg

08/24	-0,6
09/24	-1,1
10/24	-1,9

### NW Nordrhein-Westfalen

08/24	0,7
09/24	0,4
10/24	0,2

### BW Baden-Württemberg

08/24	-0,5
09/24	-0,8
10/24	-1,1

### NI Niedersachsen

08/24	0,1
09/24	-0,6
10/24	-0,9

### ST Sachsen-Anhalt

08/24	-1,6
09/24	-2,3
10/24	-2,8

### HE Hessen

08/24	0,4
09/24	-0,2
10/24	-0,5

### BY Bayern

08/24	0,7
09/24	0,5
10/24	0,5

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

# Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

**M**it der regelmäßigen Veröffentlichung statistischer Daten leistet DATEV mit und für ihre Kunden, Mitglieder und deren Mandanten einen Beitrag im öffentlichen Interesse. Das auf diesen Seiten publizierte statistische Informationsangebot umfasst Umsatzdaten und Lohnwirtschaftsdaten sowie Erläuterungen zur saisonalen Entwicklung und zu zeitlichen Veränderungen, die für eine große Anzahl und Bandbreite an unternehmerisch tätigen Einheiten verwendet und auf die gesamtdeutsche Entwicklung extrapoliert werden können.

## DATENBASIS

Die Datenbasis des DATEV Mittelstandsindex besteht aus anonymisierten und aggregierten Daten, die von den DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) über die DATEV-Lösungen für ihre Mandanten verarbeitet werden.

Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzaussteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für den Lohn und Beschäftigungsindex stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Dies entspricht einem Anteil von ca. 25 % aller abhängig Beschäftigten in Deutschland (bzw. 17 % aller Erwerbstätigen in Deutschland) und ca. 40 % der Unternehmen in

Deutschland mit einem Schwerpunkt der Betrachtung auf KMU.

Damit können neben Auswertungen für Deutschland insgesamt auch detaillierte Ergebnisse für wirtschaftspolitisch relevante volkswirtschaftliche Teilsegmente auf der Ebene von Bundesländern oder Branchen veröffentlicht werden.

## DATENSCHUTZRECHTLICHE HINWEISE

Der Datenschutz beim DATEV Mittelstandsindex wird durch eine Reihe von Maßnahmen gewährleistet. Aus den verwendeten Datenquellen werden gemäß Vorgaben zur Datensparsamkeit ausschließlich die für den Zweck der Berechnung des DATEV Mittelstandsindex und seiner Komponenten benötigten Informationen verwendet. Einzelinformationen werden stets pseudonymisiert und generalisiert verarbeitet, um die Identität einzelner Unternehmen und Personen zu schützen. Durch Datenaggregation und zusätzliche Anonymisierungsschritte hält DATEV höchste Standards in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit, digitale Verantwortung und Datenethik ein. Die Datenverarbeitung erfolgt auf modernen Big-Data-Technologien und sicheren Cloud-Lösungen, wobei strenge Datenschutzmaßnahmen und Verschlüsselungstechniken verwendet werden, um die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten zu gewährleisten.

# Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

## METHODISCHE HINWEISE

Die Methodik zur Aufbereitung der Daten für den DATEV Mittelstandsindex basiert auf mehreren Schritten, um aus Rohdaten präzise und aussagekräftige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstands zu erstellen.

Die Indexbildung erfolgt auf Grundlage von Vormonats-Wachstumsraten einer stabilen Vergleichsgruppe und mittels multiplikativer Verkettung (Kettenindex). Für die Berechnung der Wachstumsrate des Mittelwerts zweier Monate werden in beiden Monaten dieselben Unternehmen herangezogen (stabile Vergleichsgruppe), um Verzerrungen durch Neugründungen, Geschäftsaufgaben oder Mandantenwechsel zu vermeiden.

Da die meisten Unternehmen eine Dauerfristverlängerung für die Umsatzsteuervoranmeldungen haben, basieren die vorläufigen Werte des Umsatzindex auf einer ersten Datenbasis (ca. 12 %). Diese Datenbasis wird mittels Regressionsanalyse auf die zu erwartende Umsätze hochgerechnet (Schnellschätzung). Der aktuelle Wert der Umsatzindexzeitreihe basiert immer auf dieser Schnellschätzung. Der Index wird kontinuierlich angepasst, sobald neuere Daten verfügbar sind.

Die Daten werden in einen Index überführt, der es ermöglicht, Veränderungen über die Zeit zu verfolgen.

Dieser Index ist auf einen Referenzzeitpunkt (2022) normiert, wodurch der zeitliche Verlauf und die prozentualen Veränderungen dargestellt werden können.

Um saisonale und kalendarische Effekte, wie Urlaubszeiten oder Feiertage, aus den Daten herauszufiltern und eine bessere Einschätzung der konjunkturellen Lage zu ermöglichen, werden standardisierte statistische Verfahren (u. a. Census X-13 SEATS) angewandt. Dadurch werden monatliche oder jahreszeitliche Schwankungen, die unabhängig von der konjunkturellen Lage sind, eliminiert. Alle Indexzeitreihen werden in zwei Formen veröffentlicht. Einmal ohne Saison- und Kalenderbereinigung (Ursprungswerte) und einmal saison- und kalenderbereinigt.

Zur Sicherstellung der Neutralität und Verlässlichkeit der Daten arbeitet DATEV mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Zudem werden die Methoden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Analysen den aktuellen Standards der Konjunkturforschung entsprechen.

Diese Methodik ermöglicht es, präzise und zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche Lage des Mittelstands in Deutschland zu treffen.

## IMPRESSUM

[www.datev.de/impressum](http://www.datev.de/impressum)

## KONTAKT

Telefon: +49 911 319-0 | E-Mail: [info@datev.de](mailto:info@datev.de) | Sitz: 90429 Nürnberg, Paumgartnerstr. 6 -14  
Registergericht Nürnberg, GenReg Nr. 70 | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) DE 133546770